

INTERNET DEUTSCHE FECHT-MEISTERSCHAFTEN BEI DER SV 1845 ESSLINGEN



Kein optischer Leckerbissen, aber alle Infos auf einen Klick: Die Fechter der SV 1845 Esslingen informieren auf einer Veranstaltungsseite über die deutschen Meisterschaften vom 22. bis 24. April.

Die Info-Domain

Ziegler benutzt bewusst das Internet – „Werden mit dieser Seite keinen Schönheitspreis gewinnen“

VON MICHAEL THIEM

Esslingen – Eigentlich ganz schön clever. Vom 22. bis 24. April richten die SV 1845 Esslingen die deutschen Meisterschaften im Degenfechten der Frauen und Männer aus. Klar, dass der Verein im Vorfeld immer wieder mit den gleichen Fragen gelöchert wird. Deshalb macht es sich Udo Ziegler einfach und setzt auf virtuelle Hilfe. „Ich habe alle Infos zusammen getragen und auf eine eigene Seite ins Internet gestellt“, erzählt der findige Fecht-Abteilungsleiter. Denn offenbar kam bisher kein Ausrichter einer Sportveranstaltung in Esslingen auf diese Idee. In unserer Bewertung (Punkte von eins bis fünf) wird deutlich, dass die Schwerpunkte auf den Bereichen Inhalt und Aktualität liegen.

INHALT

Ziegler überlegt, überlegt und kommt zum einzig möglichen Schluss: „Ich wüsste nichts, was noch fehlt.“ Zeitplan, Wegbeschreibung, Hotels, Organisationsplan, Zeitplan, Pressearchive, Wetterbericht, Download von Programmheft, Ausschreibung und Regelkunde informieren über das sportliche Highlight im Esslinger Veranstaltungskalender des Jahres. Nur der Bereich Ergebnisse ist noch leer.

Die Betonung liegt auf noch. Die Resultate sollen aber an den drei Wettkampftagen aktuell eingepflegt werden.

GESTALTUNG

Nein, Ziegler gibt sich keinen Illusionen hin. „Es ist uns bewusst, dass wir mit dieser Seite keinen Schönheitspreis gewinnen“, weiß der Funktionär. Dem Online-Auftritt ist deutlich anzumerken, dass sich Ziegler sämtliches Knowhow in Eigenregie angeeignet hat. Logos und Navigationsbuttons sind ohne Einbindung in ein optisches Gesamtkonzept auf der Seite verteilt. Die Seite wirkt unruhig. Der Verzicht auf aufwändige programmiertechnische Klimmzüge hat allerdings auch einen großen Vorteil: Die Ladezeiten sind erfreulich kurz.

AKTUALITÄT

Ein bis zwei Stunden pro Woche kümmert sich Ziegler im Moment um die Pflege der Seite. Zuletzt wurde eine ausführliche Regelkunde im pdf-Format zum Download ins Netz gestellt. „Immer wieder bekomme ich Anregungen von Vereinsmitgliedern, dass dies und jenes noch fehlt. Dann kümmere ich mich darum“, erzählt Ziegler. Bis zum Veranstaltungsstart in vier Wochen werden noch „verschiedene Klei-

nigkeiten“ dazu kommen. An den drei Wettkampftagen liegt der Schwerpunkt der Aktualisierungen dann auf den Ergebnissen. „Die können jeweils abends abgerufen werden“, verspricht Ziegler.

WITZFaktor

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Der Witzfaktor ist wie in vielen Fällen von Vereinsten nicht entscheidend, wird aber dennoch bewertet. „Das macht nichts“, ahnt Ziegler, dass die Seite zum Lachen animiert wie das Handbuch zur Steuererklärung 2005. Doch Ziegler hofft auf ein baldiges Ende der humorlosen Zeit: „Vielleicht trägt sich ja jetzt mal jemand in unser Gästebuch ein.“

FAZIT

Je näher der Veranstaltungstermin rückt, desto häufiger wird die Seite sicherlich angeklickt. Doch die deutschen Meisterschaften sind im Prinzip nur der Startschuss. Ziegler hat die Domain bewusst neutral gehalten. „Die werden wir künftig für alle unsere Veranstaltungen einsetzen“, sagt der Abteilungsleiter, der damit zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt: Infos bereitstellen und nebenbei Eigenwerbung betreiben.

www.fechting.de

Vorfriede auf den Hexenkessel

Neuhausen (red) – Markus Lochers Vorgabe ist nachvollziehbar. „Serien müssen bestehen bleiben“, lautet die Parole des Trainers. Vor allem, wenn es sich um Erfolgserien handelt. Und die Handballer des TSV Neuhausen eilten zuletzt von Sieg zu Sieg, sammelten 15:1 Punkte und sind nur noch fünf Spiele vom Einzug in die Aufstiegsrelegation entfernt. Heute (19.30 Uhr) muss der Zweite der Baden-Württemberg-Oberliga zum Spitzenspiel beim Dritten TSV Altensteig antreten. „Auf dieses Spiel freuen wir uns, da erwartet uns ein Hexenkessel mit 1000 Zuschauern“, erzählt Pressewart Marco Schwab. Nach dem 34:34 im Hinspiel trotz Personalsorgen ist Neuhausen überzeugt, auch in Altensteig nicht chancenlos zu sein. Zumal Michael Daniel, Stefan Schwab und Christopher Köszegi vor drei Wochen gefehlt haben.

TVN-Frauen stehen im Endspiel

Sindelfingen (red) – Die Handballerinnen des TV Nellingen sind einfach nicht zu stoppen. Nach dem Aufstieg in die zweite Bundesliga steht der Regionalligist auch im Finale des HVV-Pokals. Die Mannschaft von Trainer Heiko Fleisch gewann beim VfL Sindelfingen mit 33:27 (16:11). Gegner ist dort der Sieger aus der Partie TV Fridingen gegen den SV Bissingen. Ein Termin für das Endspiel steht noch nicht fest. Mit dem Erreichen des Finales hat sich der TVN auch für den DHB-Pokal qualifiziert. Auch vom Ausfall der angeschlagenen Stefanie Urbisch und Julia Bühner ließen sich die Nellinginnen nicht beirren. „Andere haben die Verantwortung übernommen“, freute sich Fleisch, das die zwei Stammspielerinnen ersetzt werden konnten. Der TVN war nie ernsthaft in Gefahr, die Begegnung zu verlieren. Lediglich Mitte der zweiten Hälfte gab es einen kurzen Hänger, doch auf mehr als fünf Tore kamen die Sindelfingerinnen nicht heran.

TV Nellingen: Lang, Strobel; Wnuczek (6), Gall (1), Stratmann (4/2), Kipp (5), Sandra Faustka (1), Brock (5), Sonn (1), Soli c (10).

Auf den Spuren der Großmeister

Internationale Neckar-Open der Schachfreunde Deizisau locken Spitzenspieler aus aller Welt an

Deizisau (red) – Die Schachfreunde Deizisau veranstalten am Osterwochenende zum bereits neunten Mal die Internationalen Neckar-Open. Insgesamt 652 Teilnehmer aus 28 Nationen spielen in der Gemeindehalle Deizisau um 15 600 Euro Preisgeld.

Das Teilnehmerfeld ist gemessen an den Weltranglistenzahlen der Spitzenspieler so stark wie noch nie. 78 internationale Titelträger, darunter 24 Großmeister, treten in über 2 900 Partien bis Ostermontag an. Angeführt wird das Feld vom erst 20-jährigen tschechischen Meister David Navara. Die beste weibliche Teilnehmerin ist die erst 17-jährige Humpy Koneru aus Indien, die mit zwei Trainern und ihrem Vater angereist ist. Sie belegt in der aktuellen Weltrangliste der Frauen den dritten Platz. Aufgrund eines Setzlistensystems spielen in den ersten zwei Runden die Amateure gegen die Profis, erst danach sortiert sich das Feld der Spielstärke entsprechend. Dennoch setzten sich am ersten Tag die Top-Favoriten durch. Auch Navara und Koneru gewannen ihre Partien sou-

verän. Neben dem Neckar-Open veranstalteten die Schachfreunde auch ein Kinder- und Jugendturnier. Mit 158 Startern gab es auch hier einen neuen Teilnehmerrekord. Die Pokale gingen in alle Regionen des Landes. Daniel Häußler vom SC Ostfildern wurde in der Klasse U 18 Zweiter, der Deizisauer Adrian Bezler belegte in der U 12 den dritten Rang.

Schulterblick erwünscht

Im Rahmen des Turniers fand außerdem die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft 2005 statt. Den Titel und 500 Euro Preisgeld holte sich Arik Braun aus Backnang. Er gewann fünf Partien bei vier Remisen. Den Rang eines Internationalen Meisters erreichte der kürzlich in Kärnten zum Sportler des Jahres gewählte Markus Ragger. Dritter wurde der Ukrainer Yuriy Kryvoruchko. Bis Ostermontag haben Interessierte noch die Gelegenheit, den Schachmeistern in der Gemeindehalle Deizisau über die Schulter zu schauen – Absperrungen für die Spitzenspieler gibt es nicht.



Jeder Zug will genau geplant sein: Die erst 17-jährige Inderin Humpy Koneru tritt in Deizisau als Nummer drei der Frauenweltrangliste an. Foto: Rudel

SV Bonlanden muss aufpassen

Filderstadt (red) – Der Druck auf den SV Bonlanden wächst. Der Fußball-Oberligist muss aufpassen, dass er nicht noch tiefer in den Abstiegsstrudel gerät. Schon heute hat das Team von Trainer Uwe Freund die nächste Gelegenheit, Punkte für den Klassenverbleib zu sammeln. Gegner ist um 15 Uhr der TSV Crailsheim. Die Verletzten Patrick Schweizer, Giampiero Lapeschi, Bernd Eckhardt, Lucio Fanelli, Peter Kehrer und Christoph Leibl fehlen weiterhin. Dafür kommen erneut Ercan Gencay, Paolo Rizzo, Frank Posch, Thomas Edelmann, Michael Bezirgianidis und Torwart Adam Bindek zum Einsatz.

SCHLAG AUF SCHLAG

Die Eishockey-Kleinschüler der ESG Esslingen gewannen beim Schwenninger ERC mit 14:1. Der Tabellenführer ESG feierte auch im zweiten Spiel einen Erfolg. Beim Stuttgarter EC siegte die ESG mit 9:2.

Gaby Rohr spielt in der nächsten Saison für den Tischtennis-Zweitligisten 3B Berlin II. Die 20-Jährige unterschrieb einen Einjahres-Vertrag. Rohr spielte zuletzt für den Bundesligisten TSV Betzingen, der aber nach dieser Saison sein Team zurückzieht.

Die Auswahlmannschaft des Fußballbezirks Neckar-Fils (Jahrgang 1992) unterlag in Bempflingen den Stuttgarter Kickers mit 2:4. Vor 200 Zuschauern machten die Neckar-Fils-Jungs durch Tore von Pascal Volk (SC Geislingen) und Marco Kohn (TSV Wendlingen) zunächst einen 0:2-Rückstand wett, ehe sie in der Schlussminute Pech hatten.



Die neu gegründete JSG Altbach/Plochingen feiert ihren ersten Meistertitel. Die männliche C-Jugend wurde mit 26:2 Punkten und 422:270 Toren überlegen Meister der Bezirksliga des Handballbezirks Esslingen-Teck. Nachdem die neufundierte Mannschaft im Sommer 2004 nur sehr knapp den Aufstieg in die Verbandsklasse verpasst hatte, spielten die Jungs in der Hallenrunde 2004/2005 groß auf und wurden überlegen Bezirksmeister. Vor der Übergabe der Meisterurkunde durch den Staffelleiter wurde auch das letzte Spiel der Saison gegen die SG Lenningen sicher mit 40:16 gewonnen. Das Meisterfoto zeigt (von links nach rechts): Hintere Reihe: Trainer Volker Greiner, Stefan Eberle, Philipp Kull, Marcus Hägele, Bastian Nagel, Björn Vetter, Marian Gick, Thomas Trotschuh, Timo Kugler und Betreuer Bernd Fischer Vordere Reihe: Tobias Hägele, Marcel Ludwig, Marco Kugler, Jonas Zimmermann und Dominik Ehrlich. Foto: e

Eine Erfolgsgeschichte

Volleyballerinnen der SG Wernau/Nürtingen steigen auf

Wernau (red) – Aus der Bezirksliga in die Oberliga: So liest sich die Erfolgsgeschichte der Volleyballerinnen der SG Wernau/Nürtingen.

Zu Beginn der Saison stand nach erfolgreichem Aufstieg in die Landesliga als oberstes Saisonziel der Klassenverbleib. Doch während der Hinrunde mit einem überraschend guten Tabellenplatz merkte man im Lager der SG, dass etwas mehr möglich sein könnte. Ein Dämpfer kam zur rechten Zeit. Im ersten Heimspiel gegen den VfB Ulm und gegen Rohrau/Sindelfingen hatten die SG-Spielerinnen zweimal das Nachsehen. Nach diesem Spieltag gelang das, was niemand erwartet hatte. Es wurde bis zum Saisonfinale in Nürtingen kein Spiel mehr verloren. Der Höhepunkt war die beste Saisonleistung: das Auswärtsspiel in der Rückrunde gegen Mitaufstiegsfavorit VfB Ulm. Zum großen Saisonfinale war der SSV Ulm zu Gast, sowie das Team aus Hauerz im Allgäu. Gegen den SSV Ulm gingen die SG-Spielerinnen hochkonzentriert an. Zuspätkommen Kerstin Steidle setzte ihre Angreiferinnen immer wieder erfolgreich in Szene. Der Gewinn des ersten Satzes brachte Ruhe. Im zweiten Satz knüpfte die SG-Mädels konzentriert an die Leistung des ersten Satzes an. Angepeitscht von

den Zuschauern wurden Ulm durch das variabel vorgetragene Angriffsspiel unter Druck gesetzt. Auch der zweite Satz wurde gewonnen. Zu Beginn des dritten Satzes schien alles wie geplant zu laufen. Doch eine Aufschlagserie der Ulmerinnen brachte viel Unruhe in die Reihen der SG, der SSV Ulm setzte sich deutlich absetzte.

Druckvolle Aufschläge

Mit der Einwechslung von Suse Maisch fing sich die SG wieder, doch der Satz wurde verloren. Im vierten Satz entwickelte sich ein zähes Ringen. Die druckvollen Aufschläge von Kerstin Steidle brachten den entscheidenden Vorteil und den umjubelten Sieg. Jetzt reichten zwei Sätze gegen Hauerz, um den Aufstieg perfekt zu machen. Nach langem, zähen Kampf gewann die SG den ersten Satz, Relativ ungefährdet wurde der zweite gewonnen. Der Aufstieg war perfekt. Den dritten Durchgang sicherte sich die SG mit 29:27.

Die Meister-Mannschaft der SG Wernau/Nürtingen: Nicole Guilliard, Tanja Kasum, Anja Kirchner, Suse Maisch, Kerstin Matt, Mareike Rapp, Katja Seyferle, Kerstin Steidle, Steffi Tschorn, Katharina Wenderoth, Ulla Zimmermann, Trainer: Reiner Single.